



STUNDENPLAN

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14:30					Jazztanz 9-11 J. Neiperg Klingenberg
14:30					Kinderturnen 3-6 J. in Neiperg
15:30			Mutter-/Kindturnen in Neiperg		
15:45					
16:15					
17:30					
17:45					
18:00		Jazztanz 11-13 J. Neiperg Klingenberg			
18:15	Handball C-Jugend in Neiperg	Handball C-Jugend in Neiperg			
19:00				Seniorensport in Neiperg	
19:30	Männerchor-Singsunde im Vereinszimmer				
19:45		Handball-Aktive in Brackenheim		Handball-Aktive in Brackenheim	
20:00		Jedermann in Neiperg	Frauengymnastik in Neiperg		



*Gasthaus
„Zur Traube“
Klingenweg 1
74336 Neipperg
Tel. 07135-8126
Familie Schifferer*

*bodenständig
einfach
gut*

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag ab 16:00 Uhr

Sonntag ab 11:00 Uhr

*Das erste Wochenende des Monats
haben wir geschlossen*

*Geburtstag- oder Familienfeier?
Machen wir gerne für Sie!*

Bericht Turnabteilung

In der Turnabteilung sind derzeit sechs Gruppen aktiv, die sich wie folgt aufteilen:

Jazz-Tanz, dienstags von 18:00 bis 19:15 Uhr mit Ronja Hönnige, diese Tanzgruppe wird von elf Mädchen im Alter von 11-13 Jahren besucht.

Jedermannsport, findet dienstags von 20:00 bis 22:00 Uhr statt. Unter der Leitung von Horst Hönnige trainieren hier 10-14 Männer.

Mutter-/Kind-Turnen, mittwochs von 15:30 bis 16:30 Uhr unter der Leitung von Sabine Schilling und Stephanie Wiedleröther, hier sind acht Kinder zusammen mit ihren Eltern aktiv.

Mittwochs treffen sich, unter der Leitung von Annegret Maichle, zwischen 20:00 und 21:30 Uhr 10–15 Frauen zur **Funktionsgymnastik**.

Senioren-Gymnastik findet Donnerstag zwischen 19:00 und 20:30 Uhr unter der Leitung von Astrid Schilling mit 12- 14 Senioren statt.

Simone Oxenmaier leitet freitags zwischen 14:30 und 15:30 Uhr das **Kinderturnen**. Zwischen sechs und acht Kinder trainieren hier regelmäßig.

Freitags zwischen 14:30 und 15:30 Uhr ist dann noch einmal **Jazz-Tanz** mit Diana Konrad. Die 12 Mädchen hier sind zwischen 9 und 11 Jahren.

Zurzeit sind in den verschiedenen Abteilungen zwischen 65 und 70 Sportler aktiv, was für den TuG Neipperf eine stattliche Anzahl ist. Positiv ist zu vermerken, dass in den Bereichen Frauengymnastik und Jedermannsport einige Zuwächse zu verzeichnen sind, da hier zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus den umliegenden Gemeinden zum Sport kommen.

Leider konnten wir für die Kooperation Schule/ Hort noch keinen Übungsleiter finden, der diese Gruppe von Vereinsseiten unterstützt, deshalb kann dieser Bereich im Augenblick nicht abgedeckt werden. Wünschenswert wäre auch jemand, der eine Jazz-Tanzgruppe für die Altersklasse 6 - 9 leiten möchte.

Freundliche Grüße

Horst Hönnige





Jazztanzgruppen

TUG Neipperg

Jung

athletisch

zuverlässig

zielstrebig

dynamisch

adrett

nett

charmant

engagiert

Das sind wir, die Jazztanzgruppe II des TUG Neipperg! "Theater Theater der Vorhang geht auf...". So hieß unser diesjähriger Showtanz und tatsächlich tanzten wir auch dieses Jahr wieder bei der "Soiree der Bewegung" des Turngaus Heilbronn auf der Bühne des Heilbronner Theaters.

Auch bei der Familienfeier des TUG, sowie beim Schulfest der Grundschule Neipperg waren wir mit von der Partie. Wir hatten viel Freude bei allen Auftritten und schauen gespannt und erwartungsvoll auf 2014.

Wir trainieren immer freitags von 14.30h bis 15.30h und freuen

uns über tanzbegeisterte Mädels die neu einsteigen wollen.

Weitere Infos unter: 07135/13540

Diana Konrad



Immer dienstags zwischen 18:00 und 19:15 Uhr tanzen die 11-13 jährigen Mädchen des TuG im Klingenweg zu verschiedenen Rhythmen. Im Moment trainieren die Mädchen von Ronja Hönnige an einem neuen Tanz, der bei der Familienfeier dem Neipperger Publikum vorgestellt werden soll. Auf diesen Auftritt freuen sich die Tänzerinnen schon jetzt, können sie hier doch ihren Familien und Freunden die Arbeit eines Jahres auf einer Bühne präsentieren.

Ronja Hönnige



Kooperation zwischen dem TuG Neipperg und dem Hort Neipperg

Seit den Sommerferien findet die Kooperation zwischen dem Hort und dem TuG nicht mehr statt. Grund hierfür ist, dass sich noch niemand gefunden hat, der den Platz als Übungsleiter von Seiten des TuG besetzt. Gerne ist das Hortteam bereit die Kooperation fortzuführen. Es ist wünschenswert, dass sich jemanden bereiterklärt, zusammen mit dem Hortteam, dienstags in der Zeit zwischen 15.45 und 16.50 Uhr Kindern im Grundschulalter ein abwechslungsreiches Sportangebot zu bieten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Susette Büniger für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Zwei Jahre lang hat sie Zeit und

Energie investiert und viele kreative und abwechslungsreiche Angebote gestaltet. Themen waren unter anderem verschiedenste Ballsportarten, Geschicklichkeitsparcours sowie Gruppenspiele und Turnübungen. Wir wünschen allen Mitgliedern des Turn- und Gesangsvereins Neipperg eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2014.

Das Hortteam Neipperg





Handball 2013

Liebe Handballfreunde.

der TuG nimmt in der aktuellen Saison 2013/2014 mit zwei Aktiven- und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Die erste Mannschaft unter dem Trainer Volker Ockert spielt eine erfolgreiche Hinrunde und belegt zurzeit mit nur einer Niederlage den ersten Tabellenplatz der Bezirksklasse. Die ersten 8 Spiele wurden alle deutlich gewonnen, so dass die Mannschaft ungeschlagen in das traditionelle emotionsgeladene Spiel gegen den TB Richen gehen konnte. Leider gelang es auch mit viel Kampf und Leidenschaft nicht den TB Richen auswärts zu schlagen. Und so musste man die erste unglückliche Saisonniederlage

mit nur einem Tor Differenz hinnehmen. Beim darauf folgenden Heimspiel gegen die ETSV Lauda rutschte man jedoch mit einem deutlichen Sieg wieder in die Erfolgsspur zurück. Daher belegt unsere 1. Mannschaft immer noch den ersten Tabellenplatz und kann mit breiter Brust zum Spitzenspiel gegen den zweitplatzierten TSB Horkheim in der Stauwehrhalle antreten. Die Mannschaft würde sich über zahlreiche Fanunterstützung gegen den TSB und die folgenden Gegner wünschen, um diese Runde erfolgreich abschließen zu können. Die letzte Saison wurde mit einem guten 4. Platz abgeschlossen. Unsere 1. spielt also nun schon das zweite Jahr ganz oben mit und ist auch dieses Jahr weitgehend von größeren Verletzungen verschont geblieben. Wenn dies so bleibt,

kann die aktuelle Runde noch erfolgreicher abgeschlossen werden.

Um der letzten Runde einen erfolgsgerechten Abschluss zu verleihen, führen unsere aktiven Handballer zum Abschluss nach Mallorca. Da dieser Kurzurlaub rein der Erholung unserer leidgeplagten Spieler diene, kamen natürlich alle Beteiligten wesentlich fitter und erholt zurück als sie bei der Abfahrt waren. Da die Erinnerungen zu dieser Reise äußerst lückenhaft sind und man daher keinem Zeugenbericht eines Mitreisenden bis ins Detail glauben kann, wird hier auf eine detaillierte Ausführung verzichtet. Dies dient im diesem Falle auch dem Schutz des Lesers.

Unsere 2. Mannschaft überzeugt dieses Jahr durch regelmäßigen Trainingseinsatz (ca. Monatszyklus), der sich auch in den Spielergebnissen wieder spiegelt. Durch ihr gedankenschnelles und konditionsstarkes Konterspiel stehen sie zum Ende der Hinrunde auf einem starken und verdienten 2. Tabellenplatz. Dies könnte eines der erfolgreichsten Jahre seit Anbeginn der schriftlichen Aufzeichnungen der Spielergebnisse beim HVW werden. Durch einen Aufstieg könnte man sich einen Eintrag in die Geschichtsbücher des TuG sichern. Ebenfalls wäre dies der erste Meisterwimpel mit der Aufschrift "TuG 2" an der Wand im Vereinzimmer. Was für eine





der Beteiligten nicht mehr genau ermittelt werden kann, einigte man sich für diesen Bericht auf eine 4-Tore Differenz. Dies entschied sich allerdings erst in der Schlussphase des Spiels und lässt daher auf eine hohe Gesamtqualität unserer Handballer im Gesamtdorf Neipperg

verrückte Vorstellung!

In der Jugendabteilung kann der TuG leider nur mit einer Mannschaft antreten, da der demographische Wandel auch an dem TuG und Neipperg nicht spurlos vorbei geht. Trotz allem spielt unsere C-Jugend sehr erfolgreich und mit großem Elan. Auch ihre Saison läuft sehr gut und daher steht unsere Jugend auf einem guten 3. Tabellenplatz. Unser Nachwuchs würde sich ebenfalls über zahlreiche Besucher bzw. Unterstützung auf den Spielen freuen.

Beim diesjährigen Beachturnier wurde die Tradition der Matches Ober- gegen Unterdorf fortgesetzt. In einem packenden Duell unterlag das Oberdorf durch sehr starke Leistung des Unterdorfs mit ca. 4 Toren. Da der genaue Torabstand aus den Mitschriften und schwammigen Erinnerungen

schließen. Das Spiel erfreute sich einer zahlreichen und fachkundigen Zuschaueranzahl, was sich auch in den guten Umsätzen des Getränkestandes wieder spiegelte. Im Nachhinein ist jedoch anzumerken, dass der Fassanstich, im Sinne der Spielqualität und Ergebnisdokumentationen, besser auf einen Zeitpunkt nach dem Abpfiff verlegt werden sollte.

Im anschließenden Beachturnier, an dem viele kreis- und weltbekannte auswärtige Mannschaften teilnahmen, sah der TuG im Voraus wenig Chancen auf einen Gesamtsieg. Was wahrscheinlich auch auf das zurückliegende Spiel (Ober- gegen Unterdorf) zurückzuführen ist. Daher konzentrierten sich die zwei gemeldeten Mannschaften des TuG auf einen erfolgreichen Festverlauf bzw. Bierumsatz. Durch diesen selbstlosen Einsatz aller TuG-Spieler wurde den

auswärtigen Mannschaften die einmalige Chance auf einen Turniersieg in Neipperg ermöglicht. Trotz unserer besonders lückenhaften Dokumentation konnte nach ausführlicher Recherche die Spielgemeinschaft AbsUbaScho als Gewinner ermittelt werden. Dies bestätigt auch die Nachsichtung von diversen verwackelten Handybildern und Videos. Wir gratulieren nachträglich und bedanken uns bei allen Mannschaften, Besuchern und Helfern für ein gelungenes Handballfest und freuen uns auf das kommende.

Zum Abschluss möchte sich die Handballabteilung bei allen Sponsoren, Zuschauern, Helfern, Schiedsrichtern, Trainern und Gastmannschaften herzlich für die Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Wir wünschen allen Lesern und Handballbegeisterten frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Handballabteilung

Matthias Meidlinger GmbH

Selt 1985 Ihr Spezialist für Zerspantung:

- Industrieausrüstung
- Medizintechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Maschinenbau
- Bandförderer
- CNC Drehen
- CNC Fräsen / HSC Fräsen
- 3D-CNC Messen
- CNC Rundschleifen
- CNC Flachsleifen



Mech. Fertigung

Matthias Meidlinger GmbH

Fleiner Straße 1
D-74336 Brackenheim
Fon +49 (0)7135/97428-0
E-Mail info@meidlinger.de
Internet www.meidlinger.de

Bericht der Sängerschaft

Ein wiederum intensives Sängerschaft-jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Auftritte, es waren wieder zahlreiche zu absolvieren, die aber allesamt (mit Ausnahme des Grabgesangs für einen Sangesfreund) Spass gemacht haben. Trotz hoher Beanspruchung und vieler Auftritte darf der Singstundenbesuch wieder als sehr gut bezeichnet werden und es wurde viel und gleichzeitig sehr erfolgreich gearbeitet, was sich an den gut trainierten Stimmen erkennen lässt. Am Sonntag 24. Februar besuchten wir das Alten- und Pflegeheim "Haus Zabergäu" sowie das Kreiskrankenhaus Brackenheim. Wir durften die Patienten sowie die Bewohner des Haus Zabergäu mit einigen Liedern erfreuen. Besonders im Altenheim spürt man die Resonanz und die Freude der älteren Mitbürgern über die Abwechslung, die man mit einigen Liedern geben kann.

Am 23.3.2013 waren wir von Edelweiß Stetten und am 6.4.2013 von der Konkordia in Leonbronn zu ihren Frühjahrsfeiern eingeladen. Diesen Einladungen sind wir gerne gefolgt. Gilt es doch auch unter den Chören des Zabergäu-Sängerbundes die Sängerkameradschaft zu pflegen. Unter anderem brachten wir dort die Chorsätze „Was glänzt der Frühling, Der Schäfer, und Frag nur den Wind“ zu gehör. Beides waren gelungene Auftritte, was der Beifall der Zuhörer zeigte

In 2013 war wieder die Gemeinschaftsveranstaltung „Eine Stadt singt“ aller Brackheimer Sängervereinigungen angesagt. Es traten immerhin elf Chöre incl. zwei Kinderchören auf. Diese fand am Sonntag 28. April um 18 Uhr im Bürgerzentrum statt. Diese war wieder sehr gut besucht. Unser Männerchor durfte wieder den wohl gelungenen Schlußpunkt mit den Chören: „Straßenmusikanten“, „Frag nur den Wind“, „Ein kleiner Blumenstrauß“ setzen. Erstmals wurde auch das Lied „Mein Brackenheim“ gemeinsam gesungen. Karl Seither führte wieder gekonnt und humorvoll durch den gelungenen Abend.

Im Mai waren wir dann vom Liederkranz Pfaffenhofen zu dessen Frühjahrsfeier eingeladen. Der örtliche Verein hat ein buntes musikalisches Programm zusammengestellt, was sehr schön war. Auch der Auftritt unserer Sänger brachte rauschenden Beifall der Zuhörer und wir konnten nach einigen Stunden in der Gewissheit nach Hause gehen, dass wir unseren Verein gut präsentiert haben.

Unser langjähriger Sängerkamerad und ehemaliger Singwart Erwin Hönnige musste am 14. Mai zu Grabe getragen werden. Wir durften ihn mit den Chören „Die Rose“, „Jahre kommen, Jahre ziehen“, „Abendruhe“ und „Letzter Gruß“ begleiten. Unser Dank gilt ihm für seine Jahrzehntelange Treue zu unserem Chor.

Ein freudiges Ereignis war der

Singen

50.Geburtstag von Karlheinz Gräßle, den er am 27.Juli auf der Burg Neipberg mit einem rauschenden Fest gefeiert hat. Dabei durften wir ihm und seinen Gästen ein Geburtstagsständchen darbringen.

Juli vorgesehene Burgkonzert bei hoffentlich besserem Wetter als 2012 sein. Darauf freuen wir uns schon heute. Die Proben hierzu haben bereits begonnen.

Schön war für mich, dass wir mit Jörg Fees im April diesen Jahres



Unser Sänger im ersten Tenor Otto Hönnige konnte am 30.November seinen 80.Geburtstag bei bester Gesundheit und körperlichen Fitness begehen. Er ist das beste Beispiel, dass Sport und Gesang den Menschen jung bleiben lässt. Wir durften ihn am 14.Dezember (75.Geb.von Berta) mit einem Geburtstagsständchen erfreuen.

Am 15.Dezember (3.Advent) findet wieder die traditionelle Kelterweihnacht zusammen mit dem Posaunenchor statt und am 2.Weihnachtsfeiertag werden wir wieder den Weihnachtsgottesdienst umrahmen.

Für 2014 ist geplant am 9.März im Haus Zabergäu und im Krankenhaus Brackenheim zu singen. Außerdem liegen bereits Einladungen benachbarter Vereine zu deren Konzerte vor.

Das Highlight wird wieder das im

eine Verstärkung für den zweiten Tenor bekommen haben. Toll wäre, wenn wir gerade im Hinblick auf das Burgkonzert weitere Männer für unseren Männerchor bekommen könnten. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere angesprochen. Gute Kameradschaft ist garantiert.

Zum Schluß ist es mir wichtig, mich bei unserem Chorleiter Günter Geiger für seine hervorragende Arbeit und sein Engagemant für unseren Verein sehr herzlich zu bedanken. Mein Dank gilt natürlich allen Sängern, dass sie im Jahr 2013 trotz vielfältiger Termine treu zur Stange gehalten haben und die Singstunden regelmäßig besucht haben. Dadurch und durch unsere Auftritte haben wir nach außen gezeigt, wie schön Männerchor-gesang sein kann.

Helmut Maichle, Singwart

Ausflug der Gymnastikfrauen in den Waldkletterpark Weinsberg

(Manuela Müller, Susanne Biehler, Antje Wurst, Corinna Traub, Sabine Schilling, Anja Berkner, Annegret Maichle, Lore Seiter, Claudia Hönnige und ich)

Am 12. Juli 2013 ging es am frühen Nachmittag los in Richtung Waldkletterpark Weinsberg. Nach einer ersten kleinen Obststärkung und einem gegenseitigen Mut-sammeln angesichts der Kletter-routen in zum Teil schwindel-erregenden 12m Höhe wurde jede von uns mit Klettergurt, Helm und Sicherungshaken ausgestattet.

Nach einem ersten Vorfühlen im Einführungsparcours ging es auch schon los.

68 „Übungen“, verteilt auf 7 Kletterrouten von orange (leicht) bis



schwarz (schwer), warteten darauf, bezwungen zu werden.

So manches Mal waren ein großes Stück Mut, Anstrengung und Konzentration nötig, aber jede gemeisterte Übung wurde mit einem tollen Glücksgefühl belohnt.

Während es bei unserer Anmeldung und der damit verbundenen Altersangabe seitens der beiden jungen Betreiber der Anlage noch hieß „...macht nix, das kriegen wir schon hin“, war im Verlauf des





giebig ausgetauscht wurden.
Danke an dieser Stelle noch einmal an Susanne Biehler für die tolle Idee und Organisation sowie an Lore Seiter und Claudia Hönnige für das leckere Catering vor Ort!



Kletternachmittags eine respektvolle Anerkennung für unserer aller Leistung zu hören.

Hierbei haben sich mit Sicherheit unsere regelmäßigen Fitnessseinheiten am Mittwochabend unter der Leitung von Annegret Maichle bezahlt gemacht.

Von einem Teil der Gruppe wurden alle Schwierigkeitsstufen durchklettert, motiviert und unterstützt durch die Anfeuerungsrufe der anderen.

Am Ende des Tages sind wir mit dem guten Gefühl zurückgefahren, dass wir alle höher und weiter gekommen sind, als wir dachten - „Man muss es nur angehen...“ war unser Motto.

Nach dieser Anstrengung ist die ganze Gruppe im Biergarten am Trappensee in Heilbronn eingekehrt, wo alle Erlebnisse und Erfahrungen noch einmal aus-

Stephanie Wiedleröiter



Wein-/Wanderwochenende an der Nahe

Pünktlich um 14:00 Uhr startete am 08. Nov. 2013 ein Kleinbus der Fa. Leintaltaxi mit einer Gruppe Jedermannen und ihren Partnerinnen zu einem Weinwanderwochenende an die Nahe. Nach einer ca. 2 Std. Busfahrt wartete schon ein erster Höhepunkt auf die Gruppe. Noch nie wurden die Jedermannen so herzlich begrüßt, wie bei der anstehenden Weinprobe und Betriebsführung im Weingut Anette Closheim. „Herzlich Willkommen Neipperger Weinfreunde“ stand groß auf einer Tafel am Eingang. Anette Closheim: „Eine Frau, ein Wein, eine Leidenschaft“, in kürzester Zeit hat sie sich als Winzerin einen Namen gemacht und produziert Weine, abgestimmt auf den Lebensstil von Menschen, die Wein mit allen Sinnen genießen. Da ihr Ehemann aus Kirchardt stammt, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass wir sie nächstes Jahr beim Kelterfest begrüßen dürfen. Die Einladung steht.

Nach diesem tollen Auftakt ging

es weiter in das Quartier für die drei Tage: Das Landhotel „Niederthäler Hof“ am Fuße der Weinberge von Schlossböckelheim und direkt am Ufer der Nahe. Am Samstag morgen, nach einem



ausgedehnten Frühstück und bei idealem Wanderswetter, wurden dann endlich die Wanderschuhe geschnürt. Nach einer anspruchsvollen Wanderung mit einigen kulinarischen Vesperspausen ging es durch die Weinberge nach Traisen. Ziel war das Weingut Dr. Crusius. Mit total verdreckten Wanderschuhen durfte die Gruppe die alten Weingutsgebäuden betreten, erstklassige Weine probieren und die Weinphilosophie des Inhabers kennenlernen. Dies war für die meisten das i-Tüpfelchen des Wochenendes. Entlang der Nahe ging es dann zurück zum Hotel.

Am Sonntag wurde es dann beinahe alpin. Bei leichtem Nieselregen ging es über Schloßböckelheim auf den Heimbergturm. Auf diesem Aussichtsturm konnte die Gruppe in



Jedermannausflug



29 m Höhe einen grandiosen Ausblick über das Nahetal genießen. In dieser luftigen Höhe wurde alles an Lebensmittel, dass noch in den Rucksäcken war, zusammengetragen und ein vorzügliches Menü genossen.

Anschließend ging es bergab und mit großen Schritten in Richtung Niederhausen auf das Gut Hermannsberg. Die ehemals königlich preussische Weinbaudomäne befindet sich heute im Besitz von Dr. Christine Dinse und Jens Reidel. Das Gut Hermannsberg verfügt über rund 30 Hektar Rebfläche. In einem solch großen Betrieb wird

die Weinprobe nicht mehr vom Winzer persönlich gehalten, dafür gibt es eine Touristenführerin. Die durchaus unterhaltsame Weinprobe konnte jedoch den Wissensdurst der interessierten Neipperger Weinkenner nicht vollständig befriedigen. Nach den beiden überragenden Weinproben der beiden Vortage war dies natürlich auch sehr schwer. Anschließend ging es mit dem Taxibus wieder zurück nach Neipperg. Zurück liegt ein Wochenende, dass alle Teil-

nehmer sicher lange in Erinnerung behalten: Eine harmonische Wandergruppe, eine interessante Kulturlandschaft und drei hochwertige, komplett unterschiedliche Weinproben.

Der Dank der Wanderer geht an Antje und Bernhard Wurst für die tolle Planung und Vorbereitung des Aus-

flugs, an Frank Barth, der spontan die Wanderführung übernommen hat und an Gabi, die zuverlässige Fahrerin vom Leintaltaxi.

Freuen wir uns schon jetzt auf den nächsten Wanderausflug im kommenden Jahr.

Michael Fees





Vordergrund und auch im Hintergrund würde es kein Fest in dieser Größenordnung geben, es war wieder mal ein harmonisches Arbeiten.

Danke auch an Dieter Luippold, der die Fritteusen wieder und wie gewohnt vollkommen unter Kontrolle hatte.

Einen ganz besonderen Dank an Friedlinde Hönnige, die uns die gesamte Wäsche während der vier Tage versorgt hatte, es wäre sonst ein Engpass an Schürzen aufgetreten.

Zum Ende des Jahres möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die uns bei allen Veranstaltungen so gut unterstützt haben.

Unser größtes Ereignis ist immer das Kelterfest im August. Dieses Jahr wurde der Freitag aus besonderem Anlass zum Höhepunkt des Kelterfestes. Eine Veranstaltung besonderer Art verlangt auch ein besonderes Angebot an Speisen, und dass wir damit auf der richtigen Seite standen bewies der Umsatz.

Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit bei allen bedanken, verabschieden uns und hoffen auf einen guten und jungen Nachfolger.

So wünschen wir allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr

Es bedarf einer großen Anzahl von Helfern und wir sind dankbar, dass sich auch junge Helfer bereit erklärten uns tatkräftig zu unterstützen und auch bereit waren uns bei den Vorbereitungen Samstag morgens vor dem Kelterfest zu helfen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Helfern, die uns jedes Jahr mit Freude zur Seite standen und stehen. Ohne die vielen Helfer im

Christa und Wilhelm Gräßle



Von der Bachgasse in Neipperg bis ans andere Ende der Welt: Japan – Das Land der aufgehenden Sonne

Nach fast 30 Jahren in Neipperg, über 20 Jahre in USA, bin ich im Juni 2012 mit meiner japanischen Frau und unseren 2 Söhnen von Florida nach Kobe in Japan gezogen. Hier könnt ihr heute einen kurzen Bericht über unser Leben in Japan lesen:



Als ich das erste Mal dieses Land besuchte, hätte ich mir nie vorstellen können, hier zu leben. Alles erscheint viel kleiner und enger, es gibt kaum Platz und die vielen Menschen – viel zu viele Menschen überall. Die Sprache wird mit 3 verschiedenen Alphabeten geschrieben und ist fast unmöglich zu erlernen. Aber jetzt sind wir hier

„angekommen“ und leben unser Leben ein bisschen wie „deutsche Amerikaner in Japan“ oder „amerikanische Japaner aus Neipperg“.

Die wichtigste Regel in Japan vorneweg: Bevor man ein Haus oder eine Wohnung betritt – Schuhe aus! Selbst der Handwerker, welcher kommt, um zum Beispiel das Abflussrohr zu reparieren, beachtet diese Regel. Hat man die Schuhe ausgezogen sollte man schon an der Haustuer darauf achten, den Kopf einzuziehen. Bei einer Tuerhöhe von 1,80 Meter lernt man das aber sehr schnell. Wenn man dann mal in der Wohnung ist, ist da vieles anders als im Burgblick. Die Kueche ist vielleicht noch der deutschen Kueche am ähnlichsten, abgesehen von dem speziellen Backofen im Herd, welcher gerade mal fuer 4 Fische Platz hat. Das Bad, der





– keine Heizung und keine Klimaanlage – haben unsere Kinder in der Schule jeden Tag zu kämpfen. Im Sommer müssen sie die Hitze irgendwie ertragen und im Winter frieren und zittern sie um die Wette.

Im Gegensatz zu den Amerikanern gehen die Japaner sehr bewusst mit Rohstoffen und Energie um

Lieblingssort vieler Japaner, ist keine schlechte Idee. Das Badewasser bleibt schon mal 2 Tage in der Wanne und wird von der ganzen Familie benutzt. Deshalb duscht und wäscht sich der Japaner auch vorher ab und weicht sich danach im heißen Wasser ein. Nach dem Baden ist man dann so müde, dass es sich auf dem Boden und dem Reiskissen hervorragend schlafen lässt. Die Wanne mit dem Wasser wird bis zum nächsten Tag abgedeckt und dann wieder aufgeheizt. Bevor das Wasser dann endgültig abgelassen wird, verwenden es viele Hausfrauen noch für die Waschmaschine. Und muss man dann mal aufs stille Örtchen, dann zieht man hierzu die „Klo-Pantoffeln“ an und vergisst auch ja nicht, diese sofort nach dem Besuch wieder auszuziehen. Die Toilettensitze sind in der Regel beheizt, dafür fehlt dann aber die Raumheizung im Bad. Aber mit diesem Problem

- der totale Kulturschock schlecht hin, wenn man von einer Wegwerfgesellschaft in den USA kommt. Die Häuser haben meist keine Zentralheizung oder Klimaanlage. Das Wasser wird mit einem gasbetriebenen Durchlauferhitzer erwärmt. Die Häuser sind extrem klein und sehr hellhörig. Es gibt keine Privatsphäre. Dafür gibt es die Love Hotels. Man darf das nicht mit dem Rotlichtbezirk verwechseln. Es geht sehr seriös zu, so wird man beim Einchecken von einem Automaten bedient und man bekommt niemanden zu Gesicht. Die Liebespaare können hier ein paar ungestörte Stunden verbringen. Zur Weihnachtszeit sind nun alle Love Hotels ausgebucht. Der wohl größte und sichtbarste Unterschied zwischen den Amerikanern und Japanern ist, dass es so gut wie keine übergewichtigen Japaner gibt. Muss wohl daran liegen, dass die



Menschen sich hier fast ausschliesslich von Reis ernähren oder schon morgens durch die Strassen rennen und hetzen, um den Bus oder Zug noch zu erreichen. Wie Ameisen wuselt es in den Strassen. Das Ueberqueren einer Kreuzung auf dem Zebrastreifen wird zu einer Herausforderung. Trotz diesen vermeintlichen Stresssituationen ist die japanische Gesellschaft ueberaus freundlich und sehr hoeflich. Der Kundenservice steht an oberster Stelle. Ob das auf dem Amt ist oder im Restaurant, wo die Bedienung bei der Bestellaufnahme niederkniet. Ich bin immer wieder angenehm ueberrascht. Auch der Schaffner verbeugt sich beim Betreten und Verlassen des Wagons. Natuerlich kann es schon nervig sein wenn sich jemand 3 Mal vor einem verbeugt. Dafuer wird in Zuegen oder Bussen nicht telefoniert. Die Mehrheit der Passagiere, welche einen

Sitzplatz ergattern kann, schlaeft sowieso. Das Zusammenleben auf solch engem Raum funktioniert eben nur, wenn jeder Ruecksicht auf seinen Naechsten nimmt. Abfalleimer in den Strassen oder Parks sind Fehlanzeige. Jeder nimmt seinen produzierten Abfall mit nach Hause. Selbst die Raucher haben ihre "Aschenbechertaschen" dabei. Was mich schwer beeindruckte, sind "Go-Around Regenschirme". Als es waehrend des Einkaufens im Supermarkt anfang zu regnen, konnte man sich am Ausgang einen Regenschirm nehmen. Einfach mitnehmen und beim naechsten Mal wieder zurueckbringen. Eigentlich unvorstellbar, aber es funktioniert. So wie das ganze Leben in Japan. Aber es funktioniert eben ein klein wenig anders als in Neipperg.

Ingo Lang





TERMINE 2014

31.01.2014	Jugend- & Mitgliederversammlung
15.03.2014	Familienfeier
11.05.2014	Trollinger Marathon
29.05.2014	Himmelfahrtswanderung
12.07.2014	Burgkonzert (geplant)
26./27.07.2014	12. Neipp. Beachturnier (geplant)
19./20.07.2014	40 Jahre Gesamtstadt Brackenh.
30.08.-01.09.2014	51. Neipperger Kelterfest
05.09.2014	Kelterfestnachfeier

Aktuelle Termine und Infos gibt es unter:

www.tug-neipperg.de

Leintal



info@leintal-taxi.de

Telefon (07131)

90 40 40

Telefon (07138)

80 88

- Busse bis 19 Personen
- Krankenfahrten
- Flughafenzubringer
- Kurier- u. Botendienst
- Kurfahrten
- Klimafahrzeuge
- Rechnungsfahrten
- Tag- und Nachtdienst

www.leintal-taxi.de

Karlheinz Gräble

Erich-Flister-Str. 8 / 74211 Leingarten

Fax: 07131-904041

Sie planen für die Zukunft - wir sind Ihr Team



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir rechnen den Weg frei.

**Ganz nah
& persönlich
Ihr Beraterteam
für Vorsorge &
Finanzierungen**

Planen Sie Ihre Zukunft

Altersvorsorge oder Absicherung. Finanzierung von Anschaffungen. Vermögensbildung und -strukturierung. Wir sind Ihr Team. Wir beraten Sie individuell und finden Lösungen die zu Ihnen passen.



**Volksbank
Brackenheim-Güglingen eG**

Telefon 07135/178-0

www.voba-brackenheim.de